

STAATSANWALTSCHAFT / Ermittlungen

Unterschrift am Prüfstand

LR Widmann: Von korrektem Handeln überzeugt

Bozen (rc) – Wurden Unterlagen, die Landesrat Thomas Widmanns Unterschrift tragen, in Wirklichkeit von einem seiner Verantwortlichen unterzeichnet? Diesen Verdacht aufgrund einer Eingabe des suspendierten Direktors des Amts für Personenverkehr, Tristano Biagio Vicini, prüft derzeit die Bozner Staatsanwaltschaft. Gestern beschlagnahmte die Gerichtspolizei eine Reihe von Dokumenten.

Ermittelt wird wegen des Verdachts auf Fälschung von öffentlichen Urkunden durch eine Amtsperson. Gestern wurden im Auftag von Staatsan-

walt Guido Rispoli Unterlagen wie Konzessionen und Verträge beschlagnahmt, die die Unterschrift von Landesrat Thomas Widmann tragen. Geprüft wird, ob Widmann die Dokumente unterzeichnet hat oder ob eine andere Person mit Widmanns Namen unterschrieben haben könnte.

Landesrat Thomas Widmann ist überzeugt, dass sich die Verdachtsmomente nicht bestätigen werden. „Ich bin sicher, dass meine Verantwortlichen und Beamten korrekt handeln und sich grundsätzlich im Rahmen des Gesetzes bewegen“, erklärt Widmann den „Dolomiten“.

Mumien und Ägypten im Kombi-Paket



Bozen/Trient (LPA) – Das Archäologiemuseum in Bozen und das „Castello del Buonconsiglio“ in Trient haben seit gestern eine Partnerschaft der besonderen Art. Dank eines Kombi-Paketes erhält, wer an der Kasse eines der beiden Museen die Eintrittskarte des jeweils anderen vorweisen kann, eine Ermäßigung. Die beiden Museumsdirektoren **Angelika Fleckinger** und **Franco Marzatico** (im Bild) haben die spontane Partnerschaft besiegelt.

Dadurch soll in beiden Museen die Sonderausstellung des Partnermuseums beworben werden. Thematisch liegt man derzeit auf der selben Wellenlänge. Während in Bozen unter dem Titel „Mumien. Der Traum vom ewigen Leben“ bis Oktober über 60 Menschen- und Tiermumien ausgestellt sind, wird in Trient an diesem Wochenende die Ausstellung „Egitto mai visto“ („Ägypten, wie Sie es noch nie gesehen haben“) eröffnet.

Foto: LPA

SCHÜTZENBUND / Dornenkrone

Die Stacheln aus der Krone ziehen

Schützen diskutieren Dornkrone-Kompromiss – Kurat bedauert Streit unter Tirolern

Bozen (ler) – Einen „kleinen Schritt zurück“ wird Landeskommendant Paul Bacher der Bundesleitung der Schützen in Sachen Dornenkrone empfehlen. Wie berichtet, ist Bacher bereit, beim Festumzug in Innsbruck die Erler Krone mittragen zu lassen und auf deren Aufstellung in Südtirol zu verzichten. Mehrere „Mander“ in der Bundesleitung werden gerne mitmarschieren – einigen aber geht der Schritt ein Stück zu weit zurück.

So sicher wie das Amen im Gebet ist Bacher die Unterstützung durch Landeskurat **Paul Rainer** (Bild). „Hände weg von der Dornenkrone!“



hatte der Geistliche schon im Herbst 2008 geraten, als die Bundesleitung über das Für und Wider dieser Aktion diskutierte. Der Priester im Führungsgremium der Schützen hatte ins Feld geworfen, dass das Volk dieses Symbol im Gedenkjahr 1959 begrüßte und im Jahr 1984 in der Mehrheit noch verstand. Heute sei das nicht mehr der Fall, „auch weil wir nicht mehr so religiös geprägt sind“. Daher habe er dringend abgeraten, „weil das Land Tirol einen Streit nicht brauchen kann. Ich würde mich darin lieber nicht bestätigen sehen“, erklärt der Kurat.

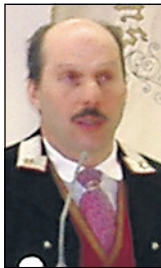
Von Anfang an gegen die dritte Dornenkrone war auch der Bezirk Brixen, hält Major **Sepp Kaser** fest. „Wir müssen heute Symbole finden, die zwar an die schmerzhafte Teilung Tirols erinnern, die aber im Land selbst Frieden stiften



Stramm die Position halten oder einen Schritt zurück machen? Im Schützenbund gehen die Meinungen zur Dornenkrone auseinander (im Bild: die Telfser Dornenkrone).

Foto: Nosko

und wahren“, meint Kaser; die Dornenkrone bewirke leider das Gegenteil und habe für Streit unter Tiroler gesorgt. Kasers Kompanien hatten daher im Vorjahr dafür gestimmt, ein anderes Symbol zu finden. Auch der Brixner Major will diese „ungute Situation endlich entschärfen“ und den Kompromissvorschlag von Landeskommendant Paul Bacher in der Bundesleitung nach Kräften unterstützen.



ken machen und nicht wir Schützen“, meint Bezirksmajor Marmsole.

Den derzeitigen „Unfrieden“ bedauert auch der Bozner Bezirksmajor **Karl Marmsole** (Bild). „Da müssten sich jetzt die Politiker Gedanken machen und nicht wir Schützen“, meint Bezirksmajor Marmsole.

Dass nicht alle den Stachel des Streits aus der Krone ziehen wollen, ist freilich auch bereits gewiss. So meint **Helmuth Gaidaldi** (Bild), Major des Bezirks Burggrafenamt-Passeier, dass die Schützen bereits die Bedingungen der Politik für das Mittragen der rosengeschmückten Dornenkrone akzeptiert hätten. Gaidaldi sieht nicht ein, dass die Schützen noch einmal nachgeben müssten. Außerdem werde die bald fertig geschmiedete Kopie der Erler Krone „irgendwo in Südtirol“ bestimmt aufgestellt.



Zur harten Linie bekennt sich auch **Thomas Winnischhofer** (Bild). Die Politik wolle die Aufstellung der Krone in Südtirol mit allen Mitteln verhindern: „Daher setzt man uns Schützen jetzt das Messer an den Hals“, kritisiert der Major des Bezirkes Unterland. Der Schützenbund solle sich aber nicht erpressen lassen, sondern von den Politikern das gegebene Versprechen einfordern, meint Major Winnischhofer.



auf das Mittragen der Dornenkrone und ihre Aufstellung in Südtirol bestehen“, meint Major Seyr, selbst Mitglied der Arbeitsgruppe Dornenkrone.

Von einem Rückzug um des lieben Friedens willen hält auch der Pusterer Bezirksmajor **Heinrich Seyr** (Bild) wenig. „Als Pusterer müssen wir



Unterwegs gegen den blauen Rauch: Fünftklässler der Bozner Rosmini-Schule (im Bild) wurden für ihr Engagement ausgezeichnet.

Foto: „D“/oe

LIGA ZUR KREBSBEKÄMPFUNG / 20. Anti-Raucher-Kampagne

Botschafter gegen die Zigarette

900 Grund- und Mittelschüler kreativ gegen den blauen Rauch

Bozen (lu) – Der Welt-Nicht-rauchertag ist zwar erst am 31. Mai, aber 900 Grund- und Mittelschüler aus dem Raum Bozen, Leifers und Brixen haben auf Initiative der Liga zur Krebsbekämpfung, des Schulamtes, der Gemeinde Bozen und der Lehrer bereits sichtbare Vorarbeit geleistet. Mit Zeichnungen, Bildergeschichten, Gedichten usw. haben sich die kleinen Botschafter gegen den Zigaretten-Rauch am Wettbewerb „Beginne nicht zu rauchen“ beteiligt.

Die Initialzündung zu dieser Anti-Zigaretten-Kampagne kam heuer bereits zum 20. Mal von der Liga zur Krebsbe-

kämpfung. Paolo Coser, Präsident der Liga und Ex-Primar für Hämatologie am Bozner Spital, lobte die Schüler. „Jährlich sterben in Italien 80.000 Menschen an den Folgen des Zigarettenkonsums, weltweit liegt die Todesrate pro Jahr bei fünf Mio. Menschen. Sie würden noch leben, hätten sie nicht geraucht. Nicht umsonst meiden Insekten den Zigarettenrauch“, so Coser. Zigarettenkonsum verursacht schwere Schäden – aber eben zeitverschieben. „Nicht sofort, sondern später, und diese Schäden lassen sich schwer ausmerzen“, unterstrich Paolo Coser.

Gestern Vormittag wurden

zahlreiche Schüler italienischer und deutschsprachiger Grund- und Mittelschulen von der Liga mit einem Buchpreis und einem Anerkennungsdiplom ausgezeichnet. Für die deutsche Schule haben die Grundschulen Rosmini, Goethe und Pestalozzi am Wettbewerb teilgenommen.

Der italienische Schullandesrat Christian Tommasini lobte die Kinder: „Das Leben ist zu wertvoll. Sagt das auch euren Altersgenossen, die rauchen.“ Gegen das Rauchen traten auch Rolli Ramoser und Teamkollegen des HC Bozen bei der Veranstaltung im Auditorium Haydn auf.

BOZEN, 30. MAI
10.30 - 12.30 Uhr
am Musterplatz,
Musik: ALUNA Quartett

Mehr Demokratie. Mehr Transparenz.

Für Rechtsstaatlichkeit auch auf Landesebene, damit wir alle gleiche Chancen, gleiche Rechte und gleiche Möglichkeiten in einer erfolgreichen Wirtschaft haben.

www.holzeisen.eu

Renate Holzeisen
Kompetenz & Leidenschaft